



WISSENSWERTES

# ZEITUNG

Ausgabe Nr. 117

16. Landeskongress  
am 8./9. Juni 2011

**Tagungsbericht**

Grußworte  
Neuwahlen  
Programm  
Informationen  
Ehrungen

[salzburg.goed.at](http://salzburg.goed.at)

**GÖD**  
**SALZBURG**

## Informationen griffbereit!



Sie können diese  
Broschüren im  
Landesvorstand Salzburg

Kaigasse 23  
5020 Salzburg

oder Telefon:  
0662/8042-2519  
oder email:  
[andreas.rager@goed.at](mailto:andreas.rager@goed.at)

kostenlos anfordern!





Hans Siller  
Vorsitzender GÖD Salzburg

## Werte Kolleginnen und Kollegen!

Am 16. Landeskongress der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Salzburg wurde der Landesvorstand neu gewählt und der arbeits- finanz- und politische Bericht über die Funktionsperiode 2006 – 2011 eingebracht, diskutiert und einstimmig genehmigt.

Anträge des Landesvorstandes und der 24 Landestage wurden diskutiert, verändert und beschlossen. Begegnung mit Behörden, Politik und befreundeten Organisationen wurde im Rahmen der Eröffnung gepflegt.

## GÖD Salzburg seit 1945

Eine Broschüre über die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Salzburg seit 1945 wurde allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt, darin Erlebnisse, Entwicklungen, Dokumente, Persönliches zusammengetragen. Sie können, wenn es Ihr Wunsch ist, diese Broschüre bei der GÖD Salzburg kostenlos anfordern.

Gleiches gilt für den vollständigen Bericht der abgelaufenen Periode und für die beschlossenen Anträge.

## Die Politik ist massiv gefordert Motivierte motivieren

Entwicklungen für die Zukunft brauchen Akzeptanz, Fairness und Sicherheit für die Kollegenschaft. Der Öffentliche Dienst hat budgetäre Notwendigkeiten zur Kenntnis genommen, verlangt aber sozialpartnerschaftliche Kultur.

Das bedeutet rechtliche Absicherung für Aufgabenerfüllung, für Objektivität, für Unabhängigkeit, bedeutet Wertschätzung durch die politischen Dienstgebervertreter, durch die Politik und durch die Wirtschaft. Die Salzburger Bevölkerung erwartet hohe Qualität in allen Bereichen des Öffentlichen Dienstes.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden jeden Tag in Salzburg gebraucht - im Gesundheitswesen, in der Sicherheit, in der Infrastruktur, in der Bildungslandschaft, in der Bundes- und Landesverwaltung, im Bundesheer, in den Bundesforsten, in der Wildbachverbauung, im Vermessungswesen, in der Gerichtsbarkeit, in der Mozarteum-Universität und in der Paris-Lodron-Universität, in den privaten Universitäten, Fachhochschulen, in der Pädagogischen Hochschule, in den Kammern, im Arbeitsmarktservice, im Bundessozialamt, für die Pensionisten ...

## Öffentlicher Dienst- Verantwortung für Menschen

Die Bedeutung des Öffentlichen Dienstes in einer krisengeschüttelten Welt – diese Frage stellt sich besonders. Der Blick in einzelne Länder Europas aber auch weltweit zeigt Marktversagen und Politikversagen.

Mehrere Länder tragen dieses Versagen auf dem Rücken der öffentlich Bediensteten aus, vielfach als Ablenkungsmanöver verwendet, um jene nicht zu entlarven, die die Wirtschaftskrise erzeugt haben. Österreich ist in dieser Situation von der Banken- und Wirtschaftskrise nicht verschont geblieben. Gerade wegen des gut funktionierenden Öffentlichen Dienstes hat Österreich die Krise besser bewältigt als andere Staaten.

Es gibt und gab immer ein Spannungsfeld zwischen zuviel oder zu wenig Regulierung – zwischen zuviel und zu wenig freier Marktwirtschaft. Wir wollen keine amerikanischen Zustände im Sozialen, im Ökologischen und Wirtschaftlichen. Doch wir spüren eine große Verunsicherung bei den Bediensteten, bei Nachbesetzungen - beim Thema Pensionierungswelle und Polarisierungen - daneben besteht die essentielle Funktion des öffentlichen Dienstes für unsere Gesellschaft. Und nocheinmal – die Reformbereitschaft unsererseits besteht. Doch Reformen sind nicht von oben herab zu diktieren, sondern mit den Betroffenen zu erarbeiten.

## Reformbereitschaft unsererseits besteht

So können inhaltliche als auch aufgabenmässige Reformmaßnahmen entwickelt werden. Flexibilität ist ein zentrales Anliegen unserer Zeit. Vielfach auch eine Forderung. Dazu bedarf es aber eines geänderten Gehaltssystems, einen Eintritt mit einem höheren Anfangsgehalt, das dann ab 40 oder 45 in der Steigerung flacher wird - und der Qualitätsgedanke ist ein ganz zentraler. Man verlangt Qualität von jedem Lehrer, von jedem Exekutivbeamten, vom Militär, von der Verwaltung, vom Klinikpersonal, von den übrigen Dienstleistungen, vom Öffentlichen Baudienst bis hin zur Wildbachverbauung.

Auf den öffentlichen Dienst baut die Wirtschaft und die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs auf. Nur bei erstklassiger Dienstleistung von allen Sektoren ist dies weiterhin garantiert.

## Für den öffentlichen Dienst werben

Arbeitsplatzpolitisch ist der öffentliche Dienst eine besondere Perspektive in der nächsten Zeit. Der Generationenwechsel ist entsprechend vorzubereiten, bietet aber gerade Chancen. Eine entsprechende Bezahlung, die Möglichkeit und das Recht auf Gestaltungsspielraum am Arbeitsplatz und das Wissen, eine wichtige und entscheidende Rolle bei der Wettbewerbsfähigkeit Salzburgs zu spielen, muss die Politik dazu bringen, die richtigen Weichenstellungen zu stellen. Es geht nicht a priori um das Neinsagen, es geht auch um Gegenvorschläge, wenn es um Flexibilität, Spezialistentum um dienstrechtliche Positionen geht. Wir müssen für die richtigen zukünftigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verlockend sein. Und wir haben gute Programme für alle Bereiche des öffentlichen Dienstes. Sie warten darauf angenommen zu werden.

## Gesundheit am Arbeitsplatz wird eingefordert

Gerade das Ziel länger im Arbeitsprozess bleiben zu können und zu wollen braucht rechtzeitige Einsicht auf einen Arbeitsplatz, der die Gesundheit nicht gefährdet und auf einen Arbeitsplatz, den auch ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, öffentlich Bedienstete, einnehmen wollen und können. Dazu zählt auch die Vereinbarkeit von Beruf, Familie, dazu zählt das Recht auf Individualität, auf subsidiäre Entscheidungsfreiräume, auf eine moderne Ausstattung, und einen modernen Arbeitsplatz. Es gibt viel, sehr viel zu tun in der nächsten Periode.dienst bis hin zur Wildbachverbauung.

Herzlich  
Ihr






# Grußbotschaften der Landespolitik

## LAbg. Ing. Mag. Roland Meisl Klubvorsitzender SPÖ

In Vertretung von Frau Landeshauptfrau Gabi Burgstaller dokumentierte er in seiner Grußadresse die besondere Aufgabenstellung des Öffentlichen Dienstes allgemein und im Besonderen, die der Landesbediensteten und Landeslehrer und der Bediensteten in den Kliniken Salzburgs.

Gewerkschaft ist mehr, als nur einmal im Jahr das Ergebnis der Lohnverhandlungen zu verkünden.

1910 gab es eine einzige Woche Urlaub, 1945 wurden es zwei, 1965 wurden daraus drei; 1977 vier und letztlich 1986 fünf!

Ob es rechtlich vorgesehen ist oder nicht, Ziel muss es immer sein, dass notwendige Reformen im Einvernehmen zwischen Dienstgeber und Bedienstetenvertreter statt finden.

Im Namen unserer Landeshauptfrau Gabi Burgstaller - danke ich Ihnen allen für Ihr großes ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Kollegenschaft, betonte Meisl.



## Mag. Gerlinde Rogatsch

### Klubobfrau ÖVP



gratulierte der Militärmusikkappelle Salzburg – unter der bewährten Leitung von Oberst Ernst Herzog für die mit Stimmung, Tempo, Takt und Freude getragene Umrahmung des Landeskongresses.

Die Gewerkschaft öffentlicher Dienst ist eine unglaublich bunte und vielfältige Einrichtung – wenn man alle Berufsgruppen und die Vielfältigkeit der Aufgaben vor Augen hat. Sie vertreten rund 25.000 öffentliche Bedienstete in nahezu 800 verschiedenen Dienststellen - das bedeutet, die drittgrößte Stadt in Salzburg – einwohnermäßig gesehen etwas unter Hallein - zu sein.

Wir und ich schätzen die Arbeit unserer öffentlichen Bediensteten, die sehr loyale und sach- und fachkundige Mitarbeiter sind.

2 Themen greift Rogatsch heraus:

1. Wir sind der Meinung, dass unser Bundesheer in dieser Form mit allgemeiner Wehrpflicht bestehen soll. Wir stehen zu unserem Bundesheer.

2. Beste Bildung ist dann gewährleistet, wenn auch unsere hervorragenden und motivierten Lehrerinnen und Lehrer ordentliche und die richtigen Rahmenbedingungen für ihre Arbeit mit den ihnen anvertrauten wissenshungrigen jungen Menschen vorfinden.

Dazu hat die ÖVP Salzburg und die GÖD einen wichtigen Beitrag geleistet.



# ZEITUNG

In dieser "drittgrößten Stadt" in der GÖD finden die Beschäftigten der Gerichte, unsere Exekutive, die Bediensteten der Universitäten, der Finanz, der Bundesbehörden, die Mitarbeiter in unseren Spitälern und viele viele mehr Platz. Das Telefonbuch würde sich lesen von A wie AHS bis zu W wie Wildbachverbauung.

Moderne Arbeitswelten bringen zahlreiche unerfreuliche Entwicklungen mit sich: a-typische Beschäftigungsverhältnisse, die Zuspitzung der Einkommenspyramide, Modernisierungen und vieles mehr.

Der Großteil der Probleme zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite wird bei uns auf dem Verhandlungsweg gelöst. Wirkungsvoll und mit Augenmaß.

Wir haben das Glück, sozialen Frieden und breiten Wohlstand zu haben, wir haben das Glück, auf so viele Menschen zählen zu können, die bereit sind, sich uneigennützig einzubringen, sich in allen Bereichen zu engagieren. Sie gehören ganz besonders dazu!

Ihr Lohn ist, wenn Ihr Wirken von der Kollegenschaft nicht unbedankt bleibt, wenn Ihnen der Rücken gestärkt wird, wenn Sie Unterstützung und Erfolge bei Wahlen haben. Ihre Arbeit zeigt politische Leidenschaft und ist gleichzeitig das Salz in der Politik.

## Fritz Neugebauer

### GÖD Vorsitzender und 2. Nationalratspräsident



rückte einzelne Aussagen und Meinungen der Lokalredaktionschefin der Salzburger Nachrichten Frau Sylvia Wörgetter, die die Podiumsdiskussion moderierte, zurecht.

Neugebauer gab einen Rückblick und Ausblick für die Verantwortung für Menschen im Öffentlichen Dienst Österreichs und für deren Aufgabe in der Gesamtgesellschaft unseres Staates. Er verwies auf den Wunsch nach Demokratie und Solidarität und führte die Entwicklungen im Norden Afrikas an. Neugebauer betonte die Flexibilität, die im Öffentlichen Dienst, im Bundesdienst vom Bodensee bis zum Neusiedlersee reicht, weiters die Ausprägung der Arbeitsplätze im Öffentlichen Dienst, die eine hohe Sensibilität und eine andere Wertigkeit als die im privaten Bereich besitzen. Beides - öffentlich und privat - sind gleichbedeutend, deren Aufgaben jedoch unterschiedlich. Die besondere Sensibilität, die die Menschen in der Nähe der Politik aufbringen, muss sich auch in einer besonderen Sicherheit ausdrücken und darf nicht Alltagszufälligkeiten ausgesetzt sein. Der Öffentliche Dienst muss über Perioden hinaus denkend agieren und stellt dadurch ein wichtiges Korrektiv zur Augenblickspolitik dar.



## Hans Siller - Bericht Vorsitzender GÖD Salzburg

Hans Siller betonte in seinem Rechenschaftsbericht die besondere Position Salzburgs innerhalb des ÖGB als mitgliederstärkste Gewerkschaft der derzeit verbliebenen 7 Gewerkschaften. Dies ist jedoch nicht darauf zurückzuführen, dass es besonders viele öffentliche Bedienstete in Salzburg gibt, in dieser Periode wurden an die 1000 Arbeitsplätze eingespart, sondern die besondere Werbetätigkeit, die Kolleginnen und Kollegen speziell in den Dienststellen für die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst leisteten. Sie bedeutet auch eine besondere Anerkennung unserer Personalvertreterinnen und - Personalvertretern und Gewerkschafter vor Ort.

Hans Siller betonte, dass im Zuständigkeitsbereich der GÖD Salzburg sowohl im Landesvorstand, als auch im Erweiterten Landesvorstand in der abgelaufenen Periode alle Beschlüsse, wo direkte Zuständigkeiten des Landesvorstandes und des Erweiterten Landesvorstandes bestehen, einstimmig gefasst wurden. Dies gilt auch für die heutigen Delegierten, wodurch die mitglieder- und beschäftigtenzahlenmäßig kleinen Landesvertretungen Sitz und Stimme haben.

Hans Siller ist ein Verfechter der subsidiären Rechte. Die subsidiäre Möglichkeit der Landesvertretungen, der einzelnen Berufe autonom in ihrem Bereich Beschlüsse zu fassen, was auch für den öffentlichen Baudienst Salzburg zutrifft, ist ihm ein besonderes Anliegen. Angriffe auf seine Person, die durch Teile der Landesverwaltung gesetzt wurden, gehen daher an der Sache vorbei. Siller verweist weiters auf den schriftlich aufliegenden Bericht und die folgenden Ausführungen des Landessekretärs Andreas Rager.



## Die Militärmusik

umrahmte in professionell profunder interessanter abwechslungsreicher Musikalität den Landeskongress.

Herzlichen Dank an Kapellmeister Oberst Ernst Herzog und an den Leiter des Quartettes Herrn Oberstabswachtmeister Jürgen Blauensteiner.



Oberst Ernst Herzog  
Kapellmeister



Blasmusikquartett  
Leitung: Oberstabswachtmeister  
Jürgen Blauensteiner



ZEITUNG



# Öffentlicher Dienst Salzburg im Rampenlicht

## Podiumsdiskussion



Moderation: Sylvia Wörgetter



Militärkomm. Brigadier Karl Berkold Landesrat Sepp Eisl



ÖGB-Vorsitzender Salzburg Siegfried Pichler



ÖGB-Vizepräsident Dr. Norbert Schnedl



Amtsführender Präsident des Landesschulrates Prof. Mag. Herbert Gimpl



Präsident des Landesgerichtes Dr. Hans Rathgeb

Die Podiumsdiskussion, moderiert von der Chefin der Lokalredaktion der Salzburger Nachrichten Sylvia Wörgetter war wieder ein beeindruckendes Highlight am Beginn des Landeskongresses.

Dass ein Freiwilligenheer keine Lösung ist und gegen Integration spricht, dass das Gericht eine Überbelastung sowohl im Bereich der Richterschaft, der Staatsanwaltschaft als auch der Verwaltung hat, dass der Überwachungsstaat sich permanent stärker zuspitzt, dass Lehrer Unterricht mit Qualität wollen und die Professionisten im Bereich der Bildung und Ausbildung sind, dass die Gewerkschaft öffentliche Dienst den zu vertretenden Arbeitsplätzen andere Wertigkeiten hat aber gleichbedeutend ist wie der private Bereich und dass die Bologna-Beschlüsse für akademische Grade sich auch in Gehalt und Arbeitsrecht niederschlagen müssen, Anfangsbezüge unserer Zeit nicht mehr entsprechen, ebenso die Gehaltsverläufe, das wurde auf den Punkt gebracht. Weitere Themen wurden in knappen profunden Statements dem lauschenden und applaudierenden Plenum geboten.





# Neuwahl

## Der neu gewählte Landesvorstand Hans Siller als Vorsitzender wieder gewählt

Vorsitzender: Hans Siller

Stellvertreter: Mag. Walter Scharinger (neu) und Ing. Hans Lindinger

### Weitere Mitglieder des Landesvorstandes

Bloderer Maria  
Csar Julius  
Deisenberger Walter  
Mag. Dörrich Claudia  
(Fürthauer) Lenzbauer Susanne  
Mag. Dr. Bernd Gollackner  
Haring Jakob  
Ing. Haslauer Anton  
Kaiser Liselotte  
Mag. Dr. Krassnigg-Jesner Brigitte  
Polivka Anton  
Rettenbacher Günter  
Sailer Josef  
Schmuck Josef  
Stampfer Alexander  
Sticksel Günter  
Sturm Wolfgang  
Vierhauser Christine  
Wimmer Rupert  
Winkler Josef

### Weitere Mitglieder des erweitereten LV:

Adamitsch Doris  
Ebner Wolfgang  
Eder Robert  
Galeithner Edwin  
Gierzinger Siegfried  
Haag Wolfgang  
Haslauer Christine  
MMag. Hauer Thomas  
Dr. Heffeter Franz  
Krotzer Dorothea  
Lürzer Gertraud  
Mag. Mittersakschmöllner Hermann  
Neubacher Wolfgang  
Noor Ahmed  
Prommegger Barbara  
Mag. Dr. Scherl Bernhard  
Schinwald Inge  
Ing. Seebacher Friedrich  
Spängler-Todoroff Christina  
Mag. Stadler Helmut  
Wenzl Eva  
Mag. Witzmann Karl

Bei der Wahl in den Landesvorstand in die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Salzburg wurde Hans Siller in der FCG mit 90 % wiedergewählt. Im Plenum spielte der Landestag des Öffentlichen Baudienstes unter den Diskutanten eine besondere Rolle. FSG-Vertreter kritisierten Hans Siller, da er die Entscheidung des öffentlichen Baudienstes Salzburg, die Autobahnmeistereien bei ihrem Landestag zu berücksichtigen, unterstützte. Das Wahlergebnis mit 63,2 % im Plenum lässt vermuten, dass ein großer Teil der FSG-Vertreter wegen dieses Sachverhalts Hans Siller unisono die Stimme verweigerte.



## GÖD - Power 2006 - 2011

Den ausführlichen Bericht können Sie vom Büro der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Landesvorstand anfordern.

### Einige Blitzlichter daraus:

Die Behandlung der Anträge des Landestages 2006 zeigt folgende statistische Auswertung:

erledigt/ teilweise erledigt: 35

in Arbeit: 3

nicht erledigt/ überholt: 25

## Berichte aus unseren Referaten

### Dienstrecht

Die abgelaufene Periode des Landesvorstandes Salzburg war geprägt von großen Spannungen aufgrund der durch die Politik einzelner Banken ausgelösten Krise.

Im europäischen Vergleich konnte jedoch in Österreich die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst die Kürzungsabsichten für die eigenen Bediensteten parallelisieren.

Die Auseinandersetzungen um die Arbeitszeit der Lehrer war wohl der herausforderndste Teil, der dienstrechtlich abgefedert werden musste. Dabei gelang es, moderne und seit längerem geforderte sozialrechtliche Anliegen unterzubringen.

Dazu zählen:  
die Möglichkeit der Weiterbezahlung der Pensionsbeiträge auf das volle Gehalt; z.B.: falls der Wunsch nach Teilbeschäftigung eingebracht wurde, die Bildung von Zeitgutschriften als Zeitwertkonto.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Auseinandersetzung um die Weitergewährung der langen Versicherungszeit als beitragsgedeckte Zeit, die bis 2013 erreicht wurde.

Unsere Stellungnahmen zu den diversen Gesetzesnovellen (Budgetbegleitgesetzen) lehnten familienfeindliche Maßnahmen, wie die Veränderung der Familienbeihilfe im Falle eines Studiums, wie die Streichung von familienpolitischen Leistungen, wenn Eltern keine Familienbeihilfe mehr beziehen, wie die Verschlechterungen für Pensionisten, wie für die Korridor pension ab.

Die Pensionskassenregelung konnte erfolgreich umgesetzt werden. Wer in wirtschaftlicher Notlage sich befindet, für dessen Hinterbliebenen konnte ein besonderer Sterbekostenbeitrag abgesichert werden und wurde ein besonderer Sterbekostenbeitrag in den Fällen, in denen das Dienstverhältnis durch den Tod des Beamten gelöst wird, geschaffen.

Die Zollorgane wurden in das Wachebediensteten-Hilfeleistungsgesetz in jenen Fällen einbezogen, in denen die Anwendung eines lebensgefährdenden Waffengebrauchs berechtigt ist.

Die Familienhospizkarenz wurde verbessert. Für die Universitätslehrer wurde Anrechnungsverbesserungen bei Berufungen auf Vertragsprofessuren erreicht.

Wahrnehmungsbestimmungen im Bereich der Landesverteidigung konnten erhalten werden.

Die „Quasi-Vollbeschäftigung“ wurde um ein Jahr verlängert. Die Möglichkeit der Errichtung eines gemeinsamen Pensionskontos wurde verrechtlicht.

Dienstaussweise wurden mit Bürgerkartenfunktion bestückt. Urlaubsrechtliche Regelungen wurden geklärt, die Pflegefreistellung verbessert, der Kinderhinzurechnungsbetrag bei Mehrlingsgeburten ebenso.

Bei der Korridor pension gab es bei der Bemessungsgrundlage Verbesserungen, allerdings musste zur Kenntnis genommen werden, dass die Abschläge ab Jänner 2013 massiv vergrößert wurden. Ob es im Bereich des Familienpaketes oder dieser Verschlechterungen zu gerichtlichen Auseinandersetzungen kommt, wird die Zukunft zeigen.

Der Versetzungsschutz für Landeslehrer konnte mit Einführung einer Zumutbarkeitsgrenze abgesichert werden. Das Wachebediensteten-Hilfeleistungsgesetz wurde ausgeweitet.

Das Teilpensionsgesetz wurde bekämpft, sodass die Erwerbstätigkeit bei Beamten des Ruhestandes derzeit keine Zuverdienstgrenze kennt.

Das neue Dienstrecht für Hochschullehrer an Pädagogischen Hochschulen steht vor einer Beschlussfassung. Die Verhandlungen über ein neues Dienstrecht gestalten sich jedoch für den gesamten Bereich des Öffentlichen Dienstes äußerst schleppend.

Wir kämpfen nach wie vor für die Realisierung der Anhebung der Anfangsbezüge; eine Forderung, die seit Jahrzehnten von der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst nachhaltig an die Politik herangetragen wurde.

Wir brauchen die besten für den Öffentlichen Dienst, weil Salzburg und Österreich braucht uns jeden Tag.



Referent: Günther Sticksel



## Besoldung

FOLGENDES KONNTE IN DIESER FUNKTIONSPERIODE ERREICHT WERDEN . . .

§ 113h für die Bundesheerreform 2010 (Differenzausgleich bei Verschlechterung)

§ 12 Neufestsetzung Vorrückungsstichtag (EuGH-Urteil) sowie FH-Studienlehrgänge werden in allen Belangen für die Berechnung des Vorrückungsstichtages wie ein abgeschlossenes Studium an einer Universität berücksichtigt.

§ 12g Bezüge während des Sabbaticals

§ 15 (5) Nebengebühren (Verwaltungsvereinfachung und gerechteres Ruhen der Nebengebühren)

§ 16 Überstundenzuschlag für Teilzeitbeschäftigte

§ 20b Fahrtkostenzuschuss Änderung gekoppelt über Pendlerpauschale sowie Überganslösung (113i) und Valorisierung (Veränderung des von der Bundesanstalt Statistik Österreich verlautbarten Verbraucherindex 2005 oder des an seine Stelle tretenden Index gegenüber dem Jahr 2008, Indexzahl 5%). Erstmals für 2011 in Kraft getreten, Erhöhung des Fahrtkostenzuschusses.

§ 20c (5) Jubiläumswendung ist keine Nebengebühr mehr, kann dadurch auch wenn kein Anspruch auf Monatsbezug besteht ausbezahlt werden.

## GEHALTSVERHANDLUNGEN

2006 + 2,7 %

2007 + 2,35 %

2008 + 2,7 % + Einmalzahlung 175,00 €

2009 + 3,55 %

2010 + 0,90 % Staffelerhöhung 4,00 €

Von den beim letzten Landestages eingebrachten Anträge konnten leider nicht alle einer positiven Lösung zugeführt werden.

Der Arbeitsauftrag an den neuen Landesvorstand wird nicht nur durch die neu eingebrachten Anträge sondern durch bisher nicht Erreichtes gegeben sein.

## EDV

Größtes Anliegen war die Betreuung einer Homepage, an der auch viele Landesleitungen teilhaben.  
Gestaltung: Mag. Karl Witzmann

Webmaster:  
Mag. Karl Witzmann

BESUCHEN SIE UNS UNTER . . .

<http://salzburg.goed.at>



Referent: Günter Rettenbacher



PUNKTE

ZEITUNG



# Rechtsschutz

Im Zeitraum 2006-2011 wurden insgesamt **508** Rechtsschutzansuchen eingebracht, **6.802** Rechtsauskünfte erteilt und **1.252** dienst-, besoldungsrechtliche Interventionen erledigt.

**318** Verfahren wurden unter Beistellung eines Rechtsanwaltes abgewickelt, die restlichen Verfahren durch die Rechtsabteilung der GÖD.



Landessekretär: Andreas Rager

Folgende Verfahren wurden abgewickelt:

Verwaltungsgerichtshof	Ehrenbeleidigungen
Verfassungsgerichtshof	Kettenverträge
Dienstrechtsverfahren	Nebeninterventionen im Amtshaftungsverfahren
Sozialgerichtsklagen	Pensionsklärungen
Schadenersatz und Schmerzensgeldprozesse	Strafverfahren wegen Amtsmissbrauch
Dienstunfall	Pflegegeldverfahren
Versehrtenrente	Invaliditätspensionen
Ehrenbeleidigung	Zivilprozess passiv
Bundesgleichbehandlungskommission	Exekutionsverfahren
Disziplinarverfahren	Berufsunfähigkeitspensionen
Abfertigungsstreitigkeiten	Steuerangelegenheiten
Amtshaftungsgesetz	Einstufungsproblematik
Ausschreibungsverfahren	Finanzstrafverfahren
Berufsunfähigkeitspensionen	

**Unzählige Rechtsberatungen durch den Landesvorstand, die Rechtsabteilung unserem Vertrauensanwalt sowie diverse Rechtsauskünfte telefonischer und schriftlicher Art wurden den Mitgliedern gegeben bzw. an die Mitglieder übermittelt.**

# Einblicke in die Arbeit unseres Büros

## Sitzungstätigkeit

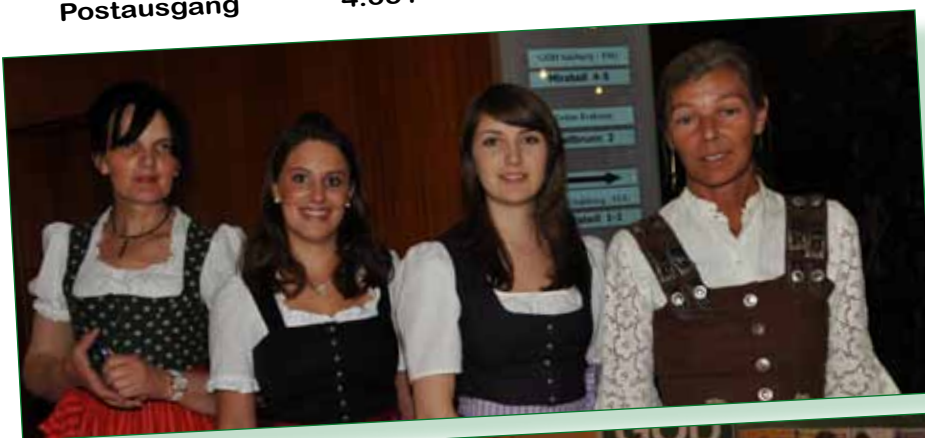
	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Landespräsidium	9	8	11	11	11	50
Landesvorstand	4	3	3	3	2	15
Erweiterter Landesvorstand	3	3	4	3	4	20

## Rechtsschutz

	2006	2007	2008	2009	2010	
Gesamt Eingebrachte Rechtsschutzansuchen	97	91	119	103	98	508

## Schriftverkehr

	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Posteingang	2.521	2.022	1.829	1.903	1.616	9.891
Postausgang	4.351	4.202	8.456	4.432	4.648	26.089



Das neue Landespräsidium mit Frauenreferentin

## Sozialunterstützungen . . . eine Vielzahl von Ansuchen in den vergangenen Jahren

positiv erledigt

2006	2007	2008	2009	2010	Gesamt
112	88	93	106	81	480

## Punktezeitung . . . Anzahl der versandten Exemplare

2006	2007	2008	2009	2010	Gesamt
38.400	6.300	6.200	6.300	13.500	70.700

## Allgemeine Bildungsveranstaltungen

2006	2007	2008	2009	2010	Gesamt
18	36	23	40	24	141

Kulturelle Begegnungen  
Reiseziele • Eine Auswahl

Rumänien • Interpädagogica  
München • Bad Dürnberg • Wien  
Schweiz • Slowakei





## Schulungskurse und Vertrauenspersonenkonferenzen

### Inhalte und Themen

Dienstrecht • Besoldungsrecht • Pensionsreformen  
PVG • Kommunikation • Werbung

Veranstalter	Anzahl der Veranstaltungen	Dauer in Tagen	Anzahl der Teilnehmer
Landesvorstand	28	47	848
*) Landesleitungen	4	6	76
	5	13	287
	8	2	56
	9	2	56
	10	15	602
	11	4	83
	13	1	15
	14	8	222
	15	24	720
	19	2	4
	21	1	2
	22	1	1
	24	10	10
	25	15	26
	27	4	4
	<b>SUMME</b>	<b>136</b>	<b>230</b>

\*) Auflistung der Landesleitungen siehe S. 16



## Kultur

Für kulturelle Betreuung wurden in den Jahren 2006 bis 2011 folgende Beträge

2006	€	415,09
2007	€	6.242,71
2008	€	3.037,25
2009	€	4.785,12
2010	€	3.490,23

aufgewendet.

Diese Beträge umfassten Zuschüsse für Fahrtkosten, Eintritte, Theaterabos und Veranstaltungen, die vom Landesvorstand den Landesleitungen auf Antrag zur Verfügung gestellt wurden.



# ZEITUNG

In die Salzburger Organisation der GÖD geschaut  
der Landesvorstand fasst die Berufsgruppen der Gewerkschaft  
Öffentlicher Dienst folgend zusammen:

## Mitglieder stand per 31.12. 2006/2010

	31.12.2006	31.12.2010	Differenz -/+
Landesleitung			
Hoheitsverwaltung	63	57	-6
Wirtschaftsverwaltung	59	56	-3
Unterrichtsverwaltung *)	330	254	-76
Justiz	260	280	20
Finanz	511	489	-22
Land, Forst, Umwelt, Wasser	116	97	-19
Arbeit, Soziales, Gesundheit	71	61	-10
Landesverwaltung	929	789	-140
Landesanstalten und -betriebe	1.499	1.436	-63
Pflichtschullehrer/innen	3.288	3.404	116
AHS-Gewerkschaft	661	715	54
Berufsschule	184	208	24
Universitätsgew. w/k Personal	219	192	-27
BMHS-Gewerkschaft	520	606	86
Polizeigewerkschaft	865	923	58
Universitätsgew. allg. Personal	0	124	124
Post- und Fernmeldehoheitsvw.	9	10	1
Justizwachegewerkschaft	58	52	-6
Kammern und Körperschaften	191	192	1
Pensionisten	3.299	3.325	26
Richter und Staatsanwälte	43	46	3
Öffentlicher Baudienst	355	328	-27
Bundesheergewerkschaft	1.320	1.267	-53
Arbeitsmarktservice	185	196	11
Landwirtschaftslehrer/innen	104	111	7
Sonstige	7	9	2
<b>Summe</b>	<b>15.146</b>	<b>15.227</b>	<b>81</b>

\*) Trennung ab 2007

Unterricht und Wissenschaft in Unterricht  
getrennt zu Wissenschaft

Der Landesvorstand Salzburg hat ein Globalbudget, das jährlich zu beschließen und abzurechnen ist. Der ÖGB erhält derzeit 19 Prozent, die GÖD 81 Prozent der Mitgliedsbeiträge

	2006 in €		2007 in €		2008 in €		2009 in €		2010 in €	
	Voranschlag und Einnahmen	Ausgänge	Voranschlag und Einnahmen	Ausgänge	Voranschlag und Einnahmen	Ausgänge	Voranschlag und Einnahmen	Ausgänge	Voranschlag und Einnahmen	Ausgänge
Voranschlag - Ausgaben im Kalenderjahr nach Positionen										
Spesensätze und Reisekosten für gewerkschaftliche Tätigkeiten im Gesamtbereich des Landesvorstandes Salzburg	18.700,00	11.598,62	17.000,00	14.611,84	17.000,00	14.725,76	22.000,00	20.121,86	22.000,00	13.322,44
Aufwendungen für allgemeine gewerkschaftliche Veranstaltungen und Besprechungen, Mitgliederwerbung, -bindung, -betreuung	30.590,00	27.553,51	29.400,00	25.139,90	28.400,00	35.095,61	32.600,00	28.889,42	32.600,00	32.233,56
Außerordentliche Unterstützung für Mitglieder	13.100,00	10.342,18	13.100,00	9.656,00	13.100,00	12.193,96	13.100,00	14.738,49	13.100,00	10.154,21
Bildungsmittel, Schulungskurse, Beiträge für kulturelle Aktivitäten	56.700,00	45.219,13	56.700,00	45.142,20	55.700,00	33.404,73	65.700,00	69.950,99	65.700,00	45.314,58
Veranstaltungen für Delegierte bei Landeskonferenzen und beim Landesstag (5-jährlich)	25.750,00	27.318,66	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00
Info/Zeitung	12.400,00	7.701,91	12.400,00	0,00	12.400,00	2.009,94	12.400,00	1.662,50	12.400,00	7.194,29
Bürobetrieb, Telefon u. Postgebühr	51.130,00	72.841,37	51.130,00	60.104,52	51.130,00	50.820,87	53.230,00	44.556,02	53.230,00	45.667,56
	208.370,00	202.575,38	180.730,00	154.654,46	178.730,00	148.250,87	200.030,00	179.919,28	200.030,00	153.886,64





# Sozialversicherung

Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter konnte in der abgelaufenen Periode ihr Budget durchgehend in schwarzen Zahlen halten.  
Die BVA als österreichweiter Versicherungsträger bilanziert positiv.

- ◆ Der Landesstellenausschuss Salzburg hat in monatlichen Sitzungen eine Vielzahl von Arzthinvertragnahmen beschlossen, um ein dichtes Ärztenetz für praktische Ärzte und Fachärzte unseren Versicherten und Anspruchsberechtigten anbieten zu können.
- ◆ Eine Vielzahl von Taxiunternehmen ersuchten um einen Vertrag für den Transport von Personen, die auf Grund ihres Gesundheitszustandes auf einen Krankentransport angewiesen sind. Unsere Vertragsärzte, Vertragseinrichtungen und Transportunternehmen sind auf unserer Homepage abrufbar.
- ◆ Grippeschutzimpfung Aktion **IMPULS** machten einerseits die BVA bekannt, andererseits boten diese eine Chance, Zugang zu Gesundheitschecks zu erhalten.
- ◆ Viele Behandlungsbeitragsnachsichten wurden erteilt. Eine bedeutete Zunahme haben auch die Leistungen aus unseren Unterstützungsfond, der für Einstiegshilfen, Badezimmerumbauten für Pflegebedürftige Menschen beantragt werden, falls die Zumutbarkeitsgrenze für Eigenleistungen überschritten wird.
- ◆ Unser Zahnambulatorium wurde auf den neuesten Stand gebracht und hat die aktuellste Technik im Rahmen der Ambulatorien gesetzlich erlaubten Behandlungen zur Verfügung.
- ◆ Alljährlich verhandeln wir mit den öffentlichen und privaten Krankenanstalten, um die Sonderklasse durch fixe Aufzahlungen beanspruchen zu können. Dies stellt im Vergleich zu anderen Bundesländern eine besondere Situation Vorteil für unsere Anspruchsberechtigten dar. Die derzeit vereinbarten Tarife sind:

## Gesundheit am Arbeitsplatz . . .

Die BVA Salzburg führt die Aktion Gesundheit am Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst durch und hat Schwerpunkte in der Finanz, in berufsbildenden-, mittleren- und höheren Schulen, allgemeinbildenden höheren Schulen und mit der Aktion „Gesunde Schule“ im Pflichtschulbereich gesetzt.

Die Aktion **IMPULS** und die Gripeschutzimpfung insbesondere für Kolleginnen und Kollegen, die vom Dienstgeber aus nicht betreut werden oder die in Pension sind, wurden angeboten.

Mit **01.01.2011** konstituierte sich der Landesstellenausschuss der BVA Salzburg neu.

Frau Landeshauptfrau Gabi Burgstaller hat (DienstnehmerInnenvertreter über Vorschlag der GÖD Salzburg) als VersicherungsvertreterIn entsandt.

◆ **Hans Siller**  
Vorsitzender GÖD Salzburg  
Vorsitzender der BVA Sbg

◆ **Dr. Eduard Paulus**  
Leiter der Abteilung 8  
Stellvertreter der BVA Sbg

Weitere Mitglieder des Landesstellenausschusses

◆ **Franz Kühberger**  
Vorsitzender Stellvertreter  
GÖD Salzburg

◆ **Andreas Rager**  
Landessekretär GÖD Salzburg

Ersatzmitglieder des Landesstellenausschusses

**Ing. Hans Lindinger**  
Vorsitzender Stellvertreter  
GÖD Landesvorstand Salzburg

**Mag. Claudia Jindra-Feichtner**  
Leiterin UVS Salzburg

**Franz Wallmann**  
Vorsitzender der Gewerkschaft  
Post-/Fernmeldebediensteten

**Julius Csar**  
Mitglied  
GÖD Landesvorstand Salzburg

alle ■ Faberstr. 2a ■ 5020 Salzburg

Beirat der Pensionistenvertretung  
RegR Gertraud Lürzer  
HR Dr. Wilhelm Pölzl  
RegR Herbert Schäffel  
Faberstr. 2a ■ 5020 Salzburg

In die Generalversammlung der Gebietskrankenkasse Salzburg wurde

**Ing. Anton Haslauer**  
HTL-Salzburg  
als GKK-Vertreter für die Vertragsbediensteten, die bei der Gebietskrankenkasse (GKK) ihre Versicherung haben, entsandt.



Gültig ab 01.01.11 - 31.12.2012	Patienten Aufzahlung	Labor- Röntgen- Beitrag	Gesamt- aufzahlung (netto)
St. Johannis Spital (LKH)	2011: 246,31 € 2012: 253,48 €	29,29 €	275,60 € 282,77 €
Christian Doppler Klinik (LNK)	2011: 150,40 € 2012: 155,33 €	39,29 €	189,79 € 194,72 €
Landes- krankenhaus St.Veit/Pg.	2011: 63,49 € 2012: 65,14 €		63,49 € 65,14 €
KH d. Bramherzigen Brüder Sbg.	2011: 220,53 € 2012: 226,69 €	16,50 €	237,03 € 243,19 €
Kard.Schwarzenb. KH Schwarzach	2011: 251,70 € 2012: 259,01 €	29,29 €	280,99 € 288,30 €
A.ö. Krankenhaus Hallein	2011: 136,92 € 2012: 141,11 €	24,13 €	161,05 € 165,24 €
A.ö. Krankenhaus Zell am See	2011: 121,14 € 2012: 124,92 €	24,13 €	145,27 € 149,05 €
A.ö. Krankenhaus Oberndorf	2011: 101,51 € 2012: 104,67 €	19,84 €	121,35 € 124,51 €
A.ö. Krankenhaus Tamsweg	2011: 104,08 € 2012: 107,30 €	19,77 €	123,85 € 127,07 €
A.ö. Krankenhaus Mittersill	2011: 103,65 € 2012: 106,86 €	19,77 €	123,42 € 126,63 €

## Aufzahlung der BVA-PatientInnen auf die Sonderklasse in den Krankenanstalten im Bundesland Salzburg für die Jahre 2011/2012

Gültig ab 01.01.11 - 31.12.2012	Patienten Aufzahlung bzw. Kostenbeitrag (netto)	„Geburten“ Patienten Aufzahlung bzw. Kostenbeitrag (netto)	„Endoprothetik“ Patienten Aufzahlung bzw. Kostenbeitrag (netto)
EMCO Klinik in Heilbad Dürrenberg	298,90 €		597,80 €
Privatklinik Ritzensee Saalfelden	288,11 €		576,22 €
Krankenanstalt Radstadt-Obertauern Dr. Aufmesser GmbH EZ bzw. DZ	142,35 €		284,70 €
Privatklinik Wehrle GmbH Salzburg	288,11 €		576,22 €
Diakonissen- krankenhaus Salzburg	288,11 €	474,11 €	576,22 €
Medizinisches Zentrum Bad Vigaun	298,90 €		597,80 €
Sanatorium Dr. Pierer	288,11 €		576,22 €
Krankenanstalt Altenmarkt GmbH & CoKG	288,11 €		576,22 €



# Die durchgeführten Personalvertretungs- und Betriebsratswahlen wurden durch den Landesvorstand Salzburg entsprechend unterstützt

## Personalvertretungs- und Betriebsratswahl - Öffentlicher Dienst Salzburg Landeskliniken 2009 Landesbedienstete 2003/2006

Bereich	Jahr	Wahlberechtigte	Abgeg. Stimmen	Gültige Stimmen	FCG		FSG	F	Div.NL		SLI		Wahlbeteiligung
					Sti	%			Sti	%	Sti	%	
Verwaltung BPV	2004/06	3.085	2.672	2.519	1.236	49,07	1.175	8	0,3	100	4,0		86,6%
	2009	2.660	1.694	1.595	1.036	64,95	496	4	0,3	59	3,7		63,7%
Lehrer BL	2004	9.237	7.384	7.129	3.944	55,32	1.639			215	3,0	1.331	18,7
	2009	8.935	7.108	6.881	4.606	66,94	940					1.335	19,4
Exekutive PJ	2006	1.647	1.396	1.333	335	25,13	932	66	5,0				79,9%
	2009	1.694	1.483	1.452	382	26,31	971	99	6,8				79,6%
Bundesheer	2004	2.445	2.131	2.072	1.305	62,98	472	295	14,2				84,8%
	2009	2.363	1.995	1.938	1.194	61,61	346	398	20,5				84,4%
BPV-Wahl	2004/06	16.378	13.604	13.053	6.820	52,35	4.218	369	2,9	315	2,5	1.331	10,3
	2009	15.652	12.280	11.866	7.218	60,83	2.753	501	4,2	59	0,5	1.335	11,3
Summe	2006	5.703	3.775	3.712	1.923	51,80	990	454	12,2			345	9,3
	2010	5.986	3.218	3.120	1.237	39,60	916	433	13,9	226	7,2	308	9,9
BR SALK	2003	377	307	304	361	188	173						
	2008	307	304	300	144	48,00	156						
L ohne Autobahn.	2003	8.653	3.775	6.156	3.037	49,33	2.320	454	7,37			345	5,60
	2008/10	8.805	5.589	5.425	2.311	42,60	2.147	433	7,98	226	4,17	308	5,68

BL = BundeslehrerInnen u. LandeslehrerInnen  
 Autobahn. = Autobahnmeisterei  
 o.A. = ohne Autobahnmeisterei  
 m.A. = mit Autobahnmeisterei  
 PJ = Polizei und Justizwache PV  
 DA = Dienststellenausschuss



## Arbeitsprogramm 2011-2016

### Zu den Themen

- » Föderalismus
- » Bundesheer
- » Bildung
- » Exekutive
- » Frauen
- » Budget
- » Besoldung / Gehaltserhöhungen
- » Gehaltsverhandlungen
- » Arbeitszeitmodelle in verschiedenen Lebensphasen
- » Pensionisten
- » Ökologie

### wurden Anträge beschlossen, sie beziehen sich auf

- » Dienstrecht 1 - 11
- » Besoldung 12 - 29
- » Pension 30 - 38
- » Gesundheit / Familie 39 - 42
- » Föderalismus 43 - 45
- » Bildung 46 - 59
- » Personalvertretung 60 - 61
- » Steuer 62 - 63
- » Budget 64

Den vollen Wortlaut der Anträge können Sie im Büro der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst abrufen. Über die Bearbeitung werden wir laufend berichten.



## In Gedenken an Kolleginnen und Kollegen

Im Rahmen des Landeskongresses wurde stellvertretend den in der Funktionsperiode verstorbenen Kolleginnen und Kollegen gedacht.

**Lainer Hedwig**  
Pensionisten

**Dr. Parisot Karl**  
Universität/Wissenschaft

**Dr. Penninger Franz**  
Landesvorstand

**Schwarzmayr Friedrich**  
Universitätsverwaltung

**Lachinger Franz**  
Landeskliniken

**Schönleitner Robert**  
Pflichtschullehrer

**Ramp Erich**  
Pflichtschullehrer

**Öhlinger Helmut**  
Polizeiverwaltung

**Auböck Wilhelm**  
Sekretär

**Holleis Josef**  
Landesvorstand

**Wohl Johann**  
Arbeitsmarktservice

**Katzlberger Hermann**  
Pflichtschullehrer



## Dank und Gratulation

Gewerkschaftspionierinnen und Gewerkschaftspionieren wurde eine besondere Gratulation ausgesprochen. Ein herzliches Dankeschön galt auch den Kolleginnen und Kollegen, die langjährig in Organen der GÖD Salzburg tätig waren. Den Ehrenbecher der GÖD Salzburg erhielten

Baumgartner Peter, Bundesheer

Neuschwandtner Heinrich, Vermessungsamt

Berger Max, Polizei

Mag. Oberascher Walter, Landesverwaltung

Brunner Hans, Landeskliniken

Sams Hermann, Zoll

Mag. Gruber-Kopp Inge, BHS/BMS

Ing. Schwaiger Bartholomäus, Landwirtschaftslehrer

Janser Heribert, Soziale Verwaltung

Treschnitzer Bernhard, Landeskliniken

Ing. Jesner Hans, Landwirtschaftslehrer

Wanner Franziska, Pflichtschullehrer

Kaiser Karl, Bundesheer

Weigl Franz, Öffentlicher Baudienst

Mag. Lackenbauer Irmgard, Höhere Schule

Weissgerber Robert, Bundesheer



**ZEITUNG**



## Die GÖD Salzburg auf einen Blick

### Die GÖD:

- Wir sind der Partner bei Lohn- und Gehaltsverhandlungen
- Der Partner bei Kollektivvertragsverhandlungen
- Der Partner für Dienstrechtsverhandlungen
- Der Partner in der Sozialversicherung
- Der Partner in Verhandlungen für das Pensionsrecht

### Wir bieten:

- Rechtsschutzgewährung, Rechtsschutzberatung
- Unterstützung in Notfällen
- Millionenschutz
- Solidaritätsversicherung
- unentgeltliche Information durch eigene Medien zB.: Jahrbuch, Personalvertretungsrecht, Arbeitsverfassungsrecht, der öffentliche Dienst, Punkte-Zeitung, Berufspezifisches,...
- Angebote an Seminaren für arbeitsrechtliche und persönliche Weiterbildung
- Ansprechpartner in allen Bereichen des öffentlichen Dienstes



### Bürozeiten des Landesvorstandes Salzburg

Montag bis Donnerstag von 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Freitag von 8:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Tel: 0662/8042-2519

### Ansprechpartner im Landesvorstand der GÖD

**Hans Siller**  
**Vorsitzender**

telefonische Anmeldung erbeten  
e-mail: johann.siller@goed.at

**Andreas Rager**  
**Landessekretär**

telefonische Anmeldung erbeten  
e-mail: andreas.rager@goed.at

**Weitere Ansprechpartner unter: <http://salzburg.goed.at>**

### Mit uns auf der richtigen Seite Gewerkschaft Öffentlicher Dienst

Schon Mitglied? <http://salzburg.goed.at>

Der Mitgliedsbeitrag ist steuerbegünstigt, daher ist der tatsächliche persönlich zu leistende Betrag um ca. 37 – 43 % geringer!

